Braunlauf, den 16. Januar 2020

Sehr geehrte Frau Gehm,

zunächst möchten wir uns kurz vorstellen:

wir sind 3 Schüler und Schülerinnen der Gemeindeschule Braunlauf aus Ostbelgien.

Wir sind die einzigen Schüler und Schülerinnen des 4. Schuljahres, da wir eine sehr kleine Dorfschule besuchen. Unser Dorf zählt +-230 Einwohner.

In unserer Schulklasse werden alle Kinder des 1. bis 6. Schuljahres unterrichtet. Insgesamt sind wir 14 Schüler und Schülerinnen.

Mika hat schon einige Ihrer Bücher der Reihe „Vulkanos“ gelesen, zum Beispiel: „Die Vulkanos sind bombig“ und „Die Vulkanos pupsen los“.

Des Weiteren haben wir noch einige Fragen an Sie:

* Sie haben schon viele Bücher geschrieben. Welches ist ihr selbst geschriebenes Lieblingsbuch?
* Wollten Sie schon als Kind Autorin werden?
* Wie sind die „Vulkanos“ entstanden?
* Wie entstehen Ihre Geschichten und woher haben Sie Ihre Ideen her?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns antworten oder vielleicht mal einen Besuch abstatten.

Mit freundlichen Grüßen aus Braunlauf,

Annabell, Dante und Mika

München, 20.01.2020

Liebe Annabell, lieber Dante und lieber Mika,

zunächst erst mal: vielen herzlichen Dank für euren Brief! Ich freue mich immer sehr, wenn ich Post von meinen Leser/innen bekomme, da Autorin ein eher einsamer Beruf ist. Und sogar noch aus Belgien, toll!

Eure Schule klingt traumhaft, nur 14 Schüler/innen! Meine Kinder gehen auf Schulen mit über 1000 Schüler/innen. Das ist oft ganz schön anstrengend.

Nun aber zu euren Fragen.

* Sie haben schon viele Bücher geschrieben. Welches ist ihr selbst geschriebenes Lieblingsbuch?

Ja, ich habe schon sehr viele Bücher geschrieben, da ich seit über 15 Jahren Kinderbücher schreibe. Ich schreibe für fast jedes Alter, für Kinder im Kindergarten bis zu Büchern für Jugendliche. Wenn ihr nach meinem Lieblingsbuch fragt, ist das ein wenig so, als würdet ihr eine Mutter fragen, welches ihr liebstes Kind ist. Die Antwort ist also sehr schwer. An jedem Buch mag ich etwas Anderes. An den „Vulkanos“ zum Beispiel, dass sie sehr lustig sind und ich großen Spaß bei Lesungen mit ihnen habe. Sehr am Herzen liegen mir auch die Bücher „Hübendrüben“ und „Pullerpause im Tal der Ahnungslosen“, da sie eng mit meiner eigenen Kindheit verbunden sind.

* Wollten Sie schon als Kind Autorin werden?

Nein. Als Kind hätte ich mir nie zugetraut, dass ich einmal Bücher schreiben werde. Ich wollte Eiskunstläuferin werden (obwohl ich noch nie auf Schlittschuhen gestanden hatte), Meeresbiologin (obwohl ich nicht am Meer aufgewachsen bin) oder Archäologin (obwohl ich viel zu ungeduldig dafür wäre). Meine Lieblingsbeschäftigung als Kind war Träumen. Geschichten ausdenken. Beobachten. Das dies alles gute Voraussetzungen sind, um Bücher zu schreiben, wurde mir erst später klar.

* Wie sind die „Vulkanos“ entstanden?

Auf die Idee zu den „Vulkanos“ brachte mich mein Sohn. Damals ging er noch in den Kindergarten und fand zwei Sachen unheimlich spannend: Vulkane und Pupsen. Schnell hatte ich die Idee, dass beides irgendwie gut zusammenpasst, sozusagen eine feurige Angelegenheit ist. Und schon entstanden die Vulkanos.

* Wie entstehen Ihre Geschichten und woher haben Sie Ihre Ideen her?

Am Anfang steht meistens nur ein kleiner Gedanke, eine kurze Idee, die aufblitzt. Diese kleinen Ideen können überall auftauchen: Wenn ich etwas in der Zeitung lese, wenn meine Kinder oder andere Kinder mir etwas erzählen, wenn ich Leuten zuhöre, wenn ich spazieren gehe, wenn ich reise und lange im Zug sitze, sogar im Traum … Diese Ideen schreibe ich schnell in mein kleines Notizbuch, damit ich sie nicht wieder vergesse.

Und dann kommt der anstrengende Teil, die Arbeit: Ich muss herausfinden, ob so eine kleine Idee zu einer ganzen Geschichte taugt. Dazu muss ich ganz viel grübeln, Handlungen durchdenken, Figuren entwerfen und das alles mehrmals, weil es oft nicht gleich bei der ersten Version klappt.

Ich hoffe, ich konnte eure Fragen damit beantworten.

Und natürlich hoffe ich, ihr begeistert euch weiter für Bücher! Mit eurer kleinen Schule, an der es Lehrerinnen gibt, die auf die wunderbare Idee kommen, Autorinnen anzuschreiben, habt ihr schon mal einen guten Start ins Leben!

Es grüßt euch ganz herzlich

Franziska Gehm